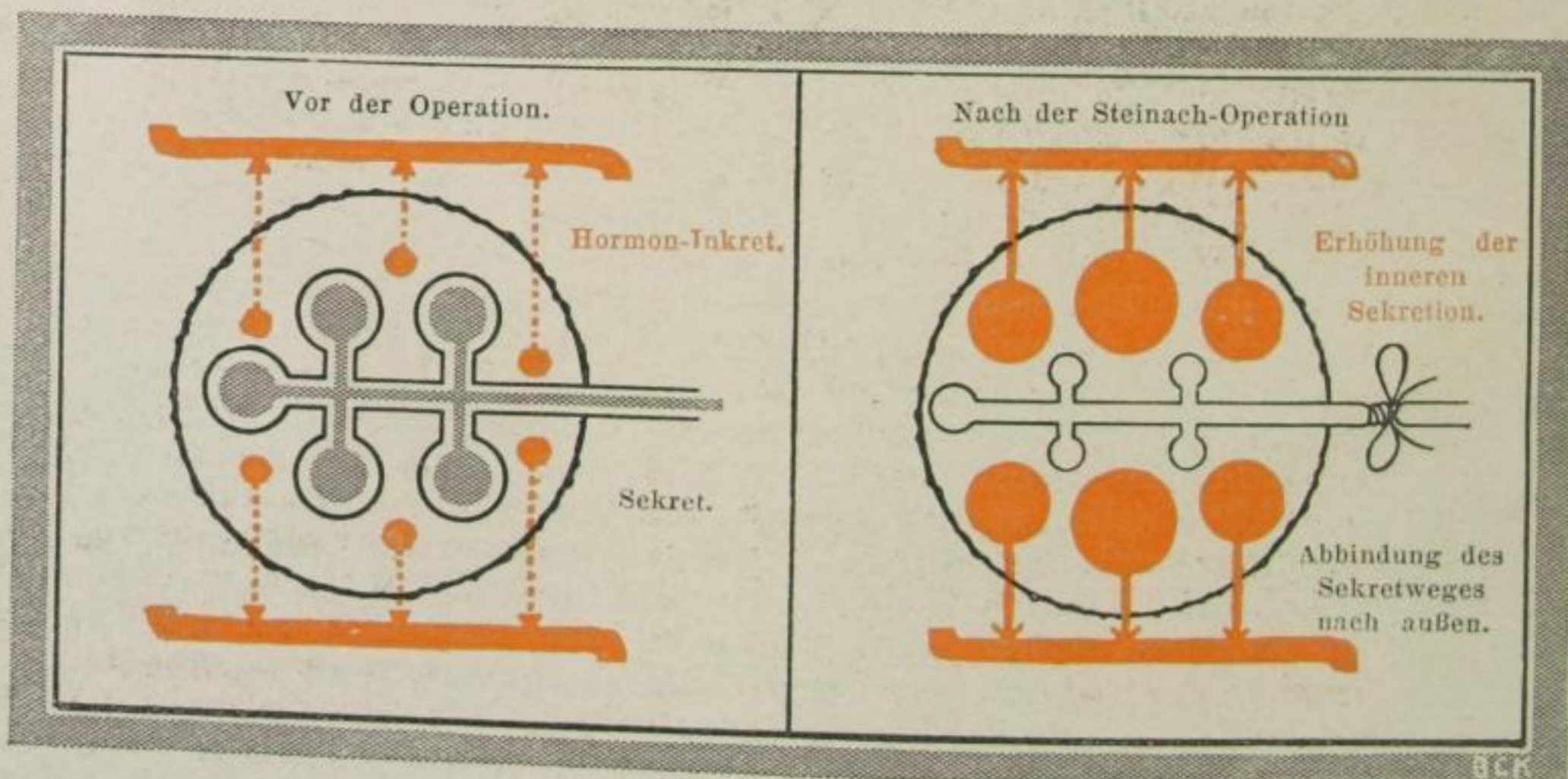


man maskenartige Gesichts-Elektroden nach einem besonderen, patentierten Verfahren konstruiert, die mit einer Goldschicht überzogen werden, und durch die man die Diathermiebehandlung auch auf das Gesicht ausdehnen kann; es läßt sich denken, daß dadurch eine wesentliche Auffrischung der Haut vor sich geht. Die Wirkung selbst zu erproben, fehlte mir Zeit und Geduld.

Nun, man sieht: die Geschichte mit der Verjüngung ist gar nicht so geheimnisvoll, nicht aufregend, nicht sensationell. Es gibt angenehme, ruhige, sachliche Erfolge, aber keinen Grund zum Augenzwinkern oder zu Triumphgeschrei. Die beiden Aerzte, die ich sprach und die beim großen Internationalen Sexualkongreß die Sache Steinachs, die Sache der Verjüngung (die sie lieber und richtiger „Reaktivierung“ nennen wollen) vertraten, diese beiden Aerzte sind die ersten, die vor Ueberstiegenheiten warnen und die Verquickung ihrer Methoden mit dem großen Verjüngungsrummel, der Mode ist, ablehnen.

Da ich mich nun ziemlich hartnäckig auf die Spuren der „Verjüngungsmethoden“ gesetzt hatte, wanderte ich zu

Dr. Zikel, der sich in Laienkreisen durch eine Anzahl sehr populär gehaltener Schriften als Verjüngungsdoktor bekannt gemacht hat und von der zünftigen Wissenschaft vielleicht ein wenig als Außenseiter und Eigenbrötler angesehen wird. Tatsächlich hat er eigene Wege eingeschlagen, und sein Gedankengang leuchtet dem schlichten Laienverstand ohne weiteres ein. Er hält das richtige Zusammenspiel aller Drüsen für das Wichtigste im Organismus und behauptet, eine Anzahl von Leiden durch Regulierung des Hormonhaushaltes heilen zu können. Operationen und Medizinen lehnt er grundsätzlich ab, ein freundlicher Fanatiker seiner Ideen, dessen Glaube an seine Methode eine starke Suggestion auf seine Patienten ausübt. Dr. Zikel führt seinen Patienten Preßsäfte aus verschiedenen frischen Tierdrüsen in die Blutbahn; das geschieht durch eine ganz individuell dosierte und „gemixte“ Spritze in die Vene. Auch hier übernahm ich voll Interesse die Rolle des Versuchskaninchens, indem ich mir die Säfte eines anderen Kaninchens zuführen ließ. Auch dies geschieht ganz schmerzlos und löste unmittelbar danach ein angenehmes



Der wirkliche Vorgang bei der Steinach-Operation:

Die männliche Keimdrüse sondert ein Sekret nach außen und ein Inkret (ein lebenswichtiges Hormon) nach innen ab. Durch eine einfache Abbindung des Außenkanals wird die Abgabe des Hormon-Inkrets gesteigert, wodurch der Körper Stoffe für einen neuen Aufbau erhält.